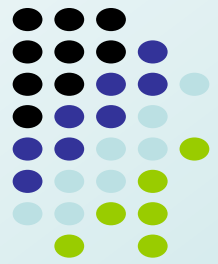


**Heinz-Elmar Tenorth**

# **Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung von Forschung im Bildungsbereich**

„Dialog der Systeme und Professionen“ - 23. EMSE-Fachtagung, DIPF,  
Frankfurt, 15./16. Dezember 2016





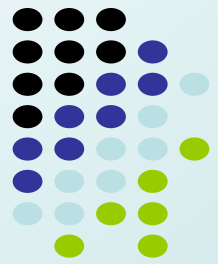
## **Vorbemerkung ... die Tradition eines Themas:**

### **Informationsbedarf der Politik**

**„die Beziehung wissenschaftlicher und technischer Männer aus allen Ständen als Ratgeber der Geschäftsmänner in diesen Geschäftszweigen“ ist notwendig, weil die Beamten nie „eine ganz vollendete Bildung haben, oder, wenn dies auch bei ihrem Eintritt in den Dienst der Fall war, sich solche im Drange der Geschäfte“ verliere, so dass „gewöhnlich eine unvollkommene Leitung solcher Geschäftszweige“ die Folge sein wird.**

**Man müsse daher „die Vorteile einer wissenschaftlichen Beratung ... mit denen eines kraftvollen und geregelten Geschäftsbetriebes .. vereinigen“**

**(Freiherr vom Stein, Immediatbericht vom 23.11.1807)**



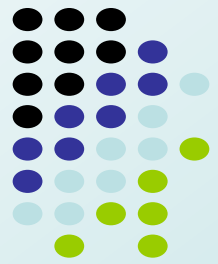
**... die Tradition eines Themas**

**„Die Dignität der Praxis ist unabhängig von der Theorie;  
die Praxis wird nur mit der Theorie eine bewußtere.“**

**(Schleiermacher, 1826, S. 11)**

**„Aber die Theorie beherrscht an und für sich nicht die Praxis,  
die Theorie ist immer später. Die Theorie muss sich erst Raum  
verschaffen, wenn die Praxis schon begründet ist. Verschafft  
sie sich diesen Raum durch ihre eigene Kräfte, und gewinnt sie  
unter denen, welche die Praxis handhaben, allmählich freie  
Anerkennung, so wird Theorie und Praxis sich einigen,  
die Praxis sich von selbst ändern. Das ist die einzig richtige Form.“**

**(Schleiermacher, 1826, S. 131)**

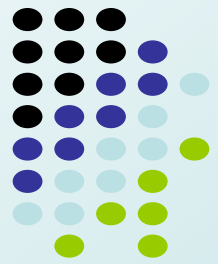


## **Übersicht zum Vortrag:**

### **Vorbemerkung**

- 1. Schwierigkeiten**
- 2. Scheinlösungen**
- 3. Konsenszonen**
- 4. Politikberatung**
- 5. Bildungsforschung als Antizipation von Beratung?**

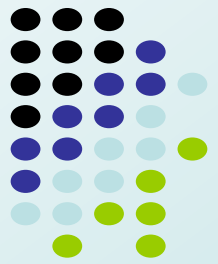
### **Nachrede**



# 1. Schwierigkeiten

**„Sagen Sie doch mal in einem Satz,  
was wir an der Durchführung der  
Schulinspektion ändern sollen!“**

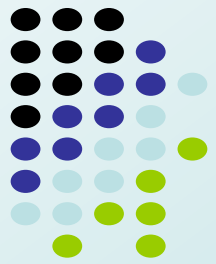
**Rückmeldung eines Bildungs-Staatssekretärs  
nach einem 30-minütigen kritischen Vortrag  
eines auf Schulentwicklung spezialisierten  
Bildungsforschers über die Praxis der Schulinspektion**



**1. ...**

**„Frau Honecker hat das gedruckte  
Diskussionsmaterial an die ‚Wand geworfen‘  
und die Vernichtung  
der zugrundeliegenden Studien verlangt.“**

**(Unterdrückte Bilanz, Döbert/Geißler 1999, S. 22, Anm. 35).**



**1. ...**

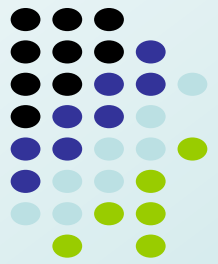
**„Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hat sein Jahresgutachten 2016/17 an die Bundeskanzlerin übergeben. Es trägt den Titel:**

**Zeit für Reformen. ...**

***Auch die Bundesregierung hat die gute ökonomische Entwicklung der vergangenen Jahre nicht ausreichend für marktorientierte Reformen genutzt***,

**sagt der Vorsitzende des Sachverständigenrates, Christoph M. Schmidt. ...**

...



## **1. ...**

**„Ich glaube, die Bundesregierung fühlt und denkt so, dass sie permanent Reformen macht“, sagte Merkel bei der Übergabe des Jahresgutachtens.**

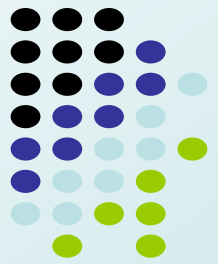
**„Für uns ist immer Zeit für Reformen“, sagte sie.**

**Allerdings würden diese nicht immer den**

**Vorstellungen der Sachverständigen entsprechen.“**

**(Presseerklärung)**



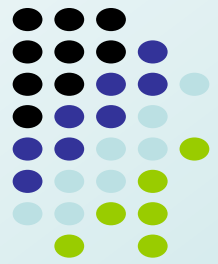


# 1. ...

**„Vor der Veröffentlichung der neuen Ergebnisse der Schulvergleichsstudie „Pisa“ hat die Präsidentin der Kultusministerkonferenz (KMK), Claudia Bogedan, zu Gelassenheit aufgerufen:**

**Tests wie Pisa und andere würden bei der Einordnung des Bildungsgeschehens helfen und Orientierung für das politische Handeln bieten. „Eine Aussage über die Qualität von Bildungsprozessen erlauben sie nicht. Hier braucht es tiefere Einblicke“, sagte Bremens Senatorin für Kinder und Bildung den Zeitungen der Funke-Mediengruppe.“**

**(KMK-Presseerklärung, 06.12.2015)**

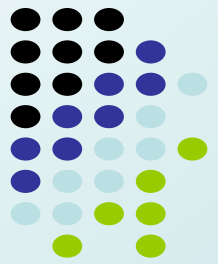


**1. ...**

## **Die deutsche Erziehungswissenschaft**

**... eine überflüssige Disziplin!**

**(Günther Bittner, 1982)**

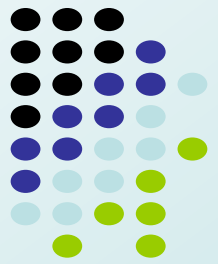


# 1. ...

**„Die deutsche Erziehungswissenschaft ... ein ebenso aufwendiger wie angenehmer Luxus, dem man die mangelnde Nützlichkeit gerne nachsieht. ...**

**Die Erziehungswissenschaft kommt ihrer Pflicht, bildungspolitische Entscheidungen empirisch zu erhellen und kritisch zu begleiten, in einem kaum angemessenen Umfang nach.“**

**(Hans Weiler: Bildungsforschung und Bildungsreform – Von den Defiziten der deutschen Erziehungswissenschaft. 2003, S. 181-203, zit. S. 182f., 184)**



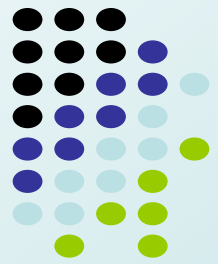
# 1. ...

**„Die deutsche akademische Pädagogik wurde in den letzten zwanzig Jahren einem konditionierten Strukturanpassungsprogramm unterworfen ... dabei (wurde) ... die Eigenlogik und Eigennormativität der Pädagogik gegen das hegemoniale Rationalitätsmuster der Ökonomie ausgetauscht ...“**

**„ein erpresster Paradigmenwechsel ... eine paradigmatische Gesinnungsgemeinschaft“**

**(Frank-Olaf Radtke: Konditionierte Strukturverbesserung.  
In: ZfPäd 2016, S. 707-731, Summary und S. 709)**

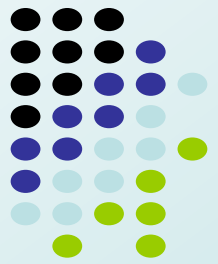




## 2. Scheinlösungen

**„... dabei wäre alles ganz einfach“**

**(Stoßseufzer eines Bildungsphilosophen – Liessmann 2014)**

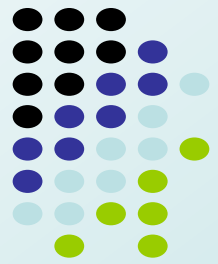


## 2. Scheinlösungen

**„Das Sozialexperiment – Finales Recht  
als Bindeglied zwischen Politik und  
Sozialwissenschaft“**

**(Karl Eckel, 1978)**

- **„final gebundene Politik“: die Anpassung der Politik an die Erwartungen der Forschung, vor allem an die „Prüfbarkeit“ von Maßnahmen**

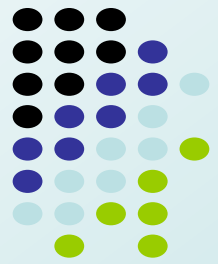


## 2. Scheinlösungen

**„Pädagogische Forschung  
als Erforschung der Pädagogik.“**

**Andreas Gruschka (2011)**

**- die kritische Überwältigung  
von Praxis und Politik zugleich  
durch den überlegenen Theoretiker**



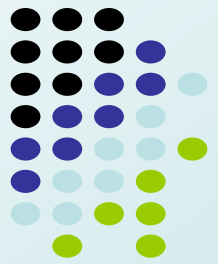
## 2. Scheinlösungen

**Bildungsforschung liefert „unmittelbar handlungsrelevantes Wissen“**

**Das Missverständnis von „Evidenz“**

**- als epistemische Aufhebung der Differenz von Politik und Wissenschaft in einer Einheitsform von Rationalität**

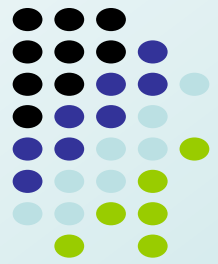




### 3. Konsenszonen

#### **Unaufhebbare Differenzen**

- von Praxen und Handlungsimperativen
- von Geltungsmodi
- in der Graduierung der Geltung  
(Belastetheit und Robustheit der Erkenntnis  
statt Gesetzeswissen)
- Wissen in den Sozialwissenschaften ohne Kausalität



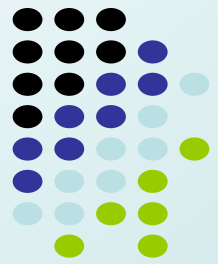
### 3. Konsenszonen

#### **Kausalitätsbegriff in den Sozialwissenschaften:**

**„weil das was auf das Lebendige wirkt, von diesem selbständig bestimmt, verändert und verwandelt wird, weil das Lebendige die Ursache nicht zu ihrer Wirkung kommen läßt, d.h. sie als Ursache aufhebt“**

(G.W.F. Hegel: Wissenschaft der Logik II. In: Hegel, Werke, Bd. 6, S. 228)

**zentraler Fehler der Sozialforschung „dass die Rolle eines handlungs- und entscheidungsfähigen Subjekts in sozialen Kontexten und die historische Bedingtheit ihres Handelns unberücksichtigt bleiben“** (Baumert 2016, mit Goldthorpe)



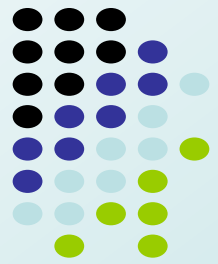
### 3. Konsenszonen

#### **Systematische Restriktionen** der Bildungsforschung:

- „(1) die Wirkung multipler Kontexteinflüsse in realen Lehr-LernSituationen (power of contexts),
- (2) die Allgegenwart von Wechselwirkungen (ubiquity of interactions), und
- (3) die geringe ‚Halbwertszeit‘ der Befunde empirischer Bildungsforschung“.

(Pant 2014, zit. Berliner 2002)

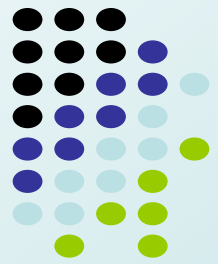




### 3. Konsenszonen

#### **Schwierigkeiten der Relationierung**

- **Autonomie der Akteure**
- **Keine Kontrolle über die Verwertung von Wissen oder die Gestaltung und Wirkung der Politik**
- **Wechselseitig offene Nutzungsformen: Affirmation, Negation, Nutzung, Ignorieren**
- **kontextoffene Funktionalisierung: Kritik, Kritik der Kritik, Legitimation, Planung, Umdeutung ... (etc.)**



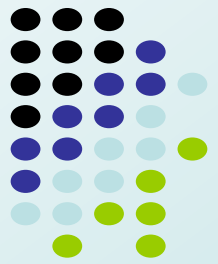
### 3. Konsenszonen

**Kern der Aufgabe:**

**Beratungsbedarf und  
Kommunikation von Forschung**

**Zentrales Problem:**

**Kommunikation in kooperativer Distanz**



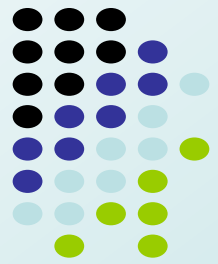
## 4. Politikberatung – generell und im Bildungsbereich

### **Beratung als Sozialform**

- **eigene Zeit-Referenzen („herrschaftsfreier Diskurs“ vs. „Diktatur des Sitzfleisches“)**
- **begrenzte Ressourcen: materiell, kommunikativ**
- **tendenziell unbegrenzte Vielfalt von Adressaten**

### **Konkrete Varianten (wo immer, für wen immer, seit 1807):**

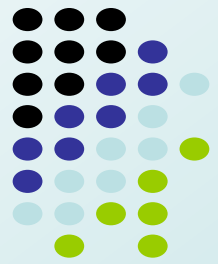
- **Experten-Gutachten (Ehrenamt / bezahlt) - Beiräte – themen- bzw. institutionenbezogene ad-hoc-Kommissionen – punktuelle Anhörungen – Verstetigte Beobachtung mit geregelter / ungeregelter Beratungsfunktion (etc.)**



## 4. Politikberatung ...

### Generelle **Rekrutierungs- und Handlungsprämissen:**

- **Vertrauen und Vertraulichkeit**
- **(Sozial und wissenschaftlich) akzeptierte Kompetenz, sachlich notwendige Kompetenz**
- **klares Mandat**
- **eindeutige Definition von Ausgangslage, Auftrag und Erwartungen**
- **Eigene materielle und personelle Ressourcen**

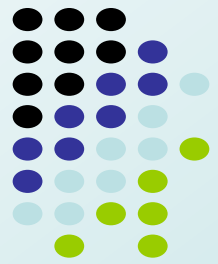


## 4. Politikberatung ...

### **Verfahrensregulative:**

- **Transparenz im Prozess („perspicuitas“ – griech.: ἐνάργεια – „Deutlichkeit“, lat. auch „evidentia, claritas“, z.B. in der Rhetorik des Cicero)**
- **wechselseitiges Zugeständnis von Autonomie**
- **Versuch der Verschränkung der Perspektiven:  
akteurspezifisch – soziales vs. theoretisches Problem  
methodisch - von Beobachtung und Beratung**
- **Problemspezifik und Adressatenspezifik als notwendige Referenz**

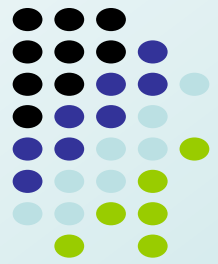




## 4. Politikberatung ...

### **Kognitive Prämissen:**

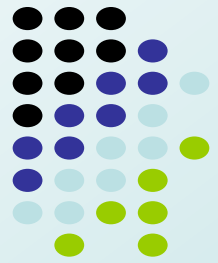
- **Klarheit über Geltung des präsenten / genutzten / fehlenden Wissens / der Wissensform / der Aussagen: normativ – deskriptiv – erklärend – evaluativ; Indikator – Kennzahl - statistisches Maß (etc.)**
- **Akzeptanz argumentativer Rationalität**
- **kein Konsenszwang bei sozial-universalistischen Prinzipien oder Visionen (Emanzipation / Kritik / Technologie / (Anti-)Liberalismus / Gleichheit / Gerechtigkeit / Wahrheit etc.)**



## 4. Politikberatung ...

### **Ergebnis (I) - Empfehlungen:**

- **Verständigung ohne Konsenszwang**
- **Erarbeitung von**
  - **themen- und erwartungsbezogenen,**
  - **zeitlich, sachlich und sozial reflektierten**
  - **für alle Adressaten und beteiligten Wissenschaften**  
**ausgewiesenen und diskutierbaren Handlungsoptionen,**
- **keine Vorlage alternativloser Empfehlungen oder**  
**Entscheidungsvorgaben**



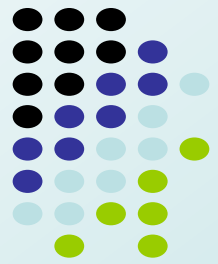
## 4. Politikberatung ...

### Ergebnis (II)

– „Lesbarkeit“ der Empfehlungen sichern

#### - Explikation

- von bekannten Folgen und erwartbaren Folgeproblemen (suboptimaler und kontrafinaler Natur),
- von bekannten Risiken sowie, und immer auch,
- des bekannten Nichtwissens und
- der verbliebenen Unwissenheit.



## **5. Bildungsforschung als forschungs- und theoriebezogene Antizipation von Beratung?**

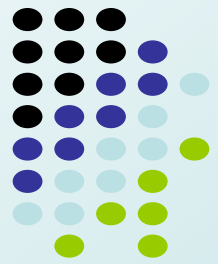
### **Wissenschaft**

**mehr als „Klugheit im Nachhinein“,  
mehr als „rückwärtsgewandte Prophetie“?**

### **„Kritische Bildungsforschung“ - Klugheit ex ante?**

- als „ex post Analyse ante actu“ – wenn es das gibt und wirklich wünschenswert ist angesichts der Kriterien:**
- „nicht am Leitkriterium der Wahrheitsfindung, sondern am Kriterium der konstruktiven Verbesserung der Bedingungen der pädagogischen Praxis orientiert“**

**(Krüger 1997, S. 81)**

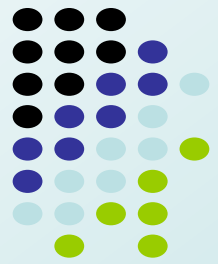


## 5. Bildungsforschung als Antizipation von Beratung?

**Evidenzorientierte Bildungsforschung / Metaanalysen:**  
aber ist **das Weinert-Problem** lösbar? - also

- „dass es isolierte, einfache, stabile und invariant gültige Abhängigkeitsbeziehungen zwischen Kriterien des Unterrichtserfolgs und Merkmalen des Unterrichts nicht gibt“ und
- „dass fast jede der berücksichtigten Variablen in gewisser Hinsicht sowohl bedeutsam als auch unwichtig ist“.

(Weinert 1989, S. 210 f.)



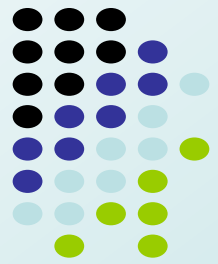
## 5. Bildungsforschung als Antizipation von Beratung?

### Klärung über **Forschungstypen**?

- **angewandte Forschung**
- **Auftragsforschung**
- **nutzen/nutzerorientierte Grundlagenforschung**
- **Grundlagenforschung**

**alle:**

- **nicht trennscharf**
- **z.T. paradox**
- **Differenz von Beobachtung und Beratung bleibt**



## 5. Bildungsforschung als Antizipation von Beratung?

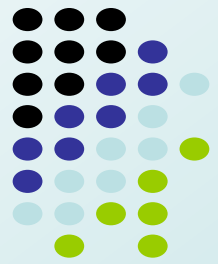
### Unterscheidung von **Wissensformen** als Lösung?

- normativ / beschreibend / erklärend /  
kasuistisch / generalisierend /  
evaluierend / konstruierend (etc.)

wissenschaftslogisch brauchbar

klassifikatorisch ab und an nützlich

planerisch und beratend schon nicht geeignet, ziel- und  
aufgabenbezogen notwendiges von hinreichendem und  
fehlendem Wissen zu unterscheiden



## 5. Bildungsforschung als Antizipation von Beratung?

### Modelle der empirischen Bildungsforschung – hinreichend?

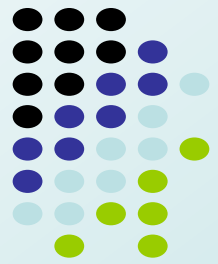
#### Angebots-Nutzungs-Modell - zwei Kontingenzen (Baumert 2016)

- Die idiosynkratische Natur verständnisvollen Lernens
- Das „Angebot“ als Ko-Konstruktion von Lehrendem und Lernern

#### „MoAbiT“ - Modell der Leistungsdifferenzierung (Esser 2016)

- vs. Angebot-Nutzung: fehlt Kontrolle von „Intelligenz“
- Handlungsimplication: Homogenisierung der Schulen nach Leistung – politisches Tabu

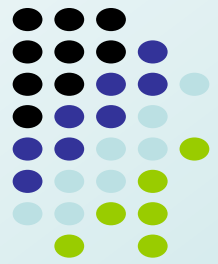




## 5. Bildungsforschung als Antizipation von Beratung?

### **Praxis der empirischen Bildungsforschung – Anreicherung um politisch relevante Fragen:**

- Finanzierung
- Diskussion funktionaler Äquivalente
- Hierarchisierung der Probleme
- Klarheit über Akteure und Referenzen der Steuerung
- expliziter Ausweis von Zeithorizonten von Veränderung
- Differenz der Maßnahmen und ihrer Qualität klären
- Interventionen ins System im Prozess beobachten
- Ausweitung der Kontextanalysen, z.B. Politik als Faktor
- „Nichtwissen“ klären



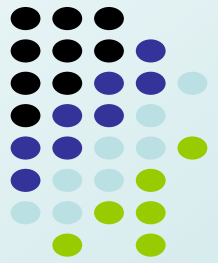
## Nachrede

### **Ist Politische Sensibilisierung der Bildungsforschung ohne epistemische Folgeprobleme möglich?**

**Ja,**

- **Angst vor „Politisierung“ verlieren,**
- **„Probleme“ als Verschränkungsform,**
- **Anreicherung um „politische“ Fragen als Modus der Steigerung der empirischen Qualität**
- **gegen die Trivialisierung der Bildungsforschung**
- **im Kern als methodologische und historisch-prozessuale Selbstbeobachtung von Forschung und Bildungspolitik**

**Aber: Differenz von Beobachtung und Beratung bleibt als eigenes Problem erhalten.**



**Ich  
danke  
für  
Ihre  
Geduld!**